

Technik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **79 (1972)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Technik

Stationärer Fadenspannungsmesser ZIVY

N. ZIVY & CIE SA, Oberwil-Basel, ein in der Textilindustrie wohlbekannter Name, hat seiner grossen Auswahl an Handgeräten einen stationären Fadenspannungsmesser angefügt.

Dieses sorgfältig konstruierte Gerät ist für garnverarbeitende und garnherstellende Industrien von besonderem Interesse:

In verschiedenen Produktionsstufen muss die Fadenspannung an der Maschine ständig überwacht werden können.

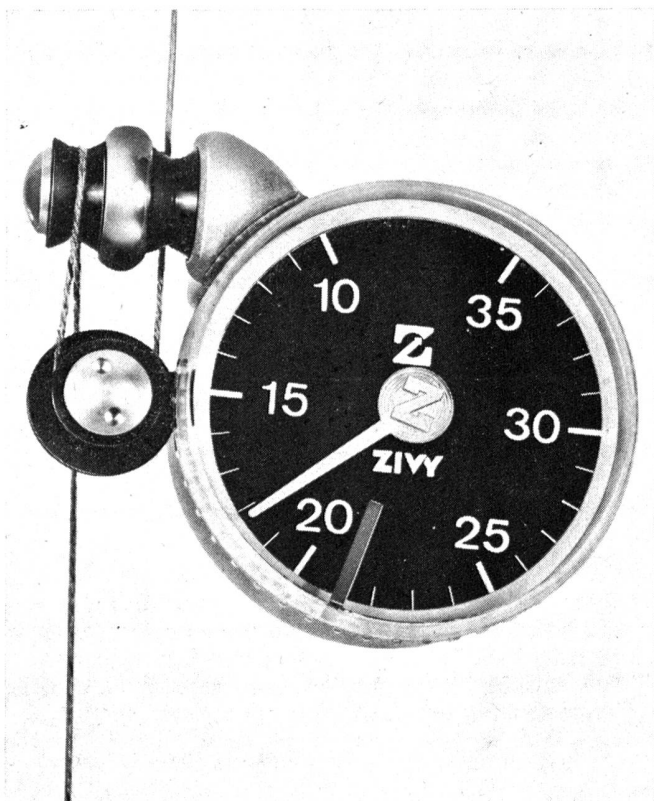
Der Spannungsmesser wird in verschiedenen Messbereichen angeboten. Normal: 5–30 g, 10–70 g, 20–120 g.

Messung und Anzeige erfolgen auf mechanischem Weg über ein ausgewogenes Drei-Rollen-System und einen Schwenkarm.

Die Möglichkeit, auf einfachste Art max. oder min. Wert auf dem Zifferblatt zu markieren, ist interessant.

Das Zifferblatt ist selbst auf grössere Distanzen ausserordentlich gut leserlich.

Ein besonderes Dämpfungssystem bewirkt, dass der Zeiger, auch bei Vorliegen grösserer Vibrationen, ruhig steht, ohne dass deshalb die Empfindlichkeit der Messung beeinträchtigt worden wäre.



Dampfreiniger für Teppiche

Teppiche, Polstermöbel und waschbare Wände können schnell und wirtschaftlich mit Hilfe einer britischen Maschine gereinigt werden. Als Reinigungsmittel dient vor allem gesättigter Dampf. Nach diesem Verfahren gereinigte Teppiche und Polstermöbel können bald darauf wieder benutzt werden, da nur ein Mindestmass an Trockenzeit erforderlich ist. Es ist dies daher eine praktische Maschine für öffentliche Lokale mit ständigem Verkehr.

Die Arbeit, die die Maschine in einem Arbeitsgang leistet, würde normalerweise sechs verschiedene Reinigungsoperationen — Vorsaugen, Fleckenreinigung, Shampoo, Nasssaugen, Nachsaugen und Florbürsten — erfordern. Ein kräftiger Strahl gesättigten Dampfes wird in den Teppichflor gespritzt, löst den Schmutz, der in Schwebe erhalten wird, und saugt ihn dann ab. Dabei wird nicht nur das Bürsten vermieden, das zu Beschädigung der Teppichflore und empfindlichen Möbelstoffe führen kann, sondern es dauert auch länger, bis die gereinigten Materialien wieder schmutzig werden, da bei diesem Verfahren keine verschleissverursachenden Chemikalien zur Anwendung gelangen. Auch Einlaufen findet nur in minimalem Masse statt, da der Dampf nicht bis zum Grundgewebe des Teppichs vordringt.

Zusätzlich zu den Reinigungsvorrichtungen umfasst die Maschine zwei wichtige Einheiten: den Dampfdrucktank und die Vakuumeinheit. Jede dieser Einheiten hat zwei Teile, einen, der die Mechanismen enthält, und den andern für die Speicher/Sammelbehälter. Zum Tragen kann die Maschine in vier Teile zerlegt werden.

In dem 59-Liter-Tank wird Wasser mit Hilfe eines 1,5-, 2- oder 3-kW-Elements, je nach Wunsch des Kunden, beinahe zum Sieden gebracht. Gesättigter Dampf wird abgezapt und unter einem Druck von 2,1 bis 2,8 kp/cm² durch eine Reihe von Zentrifugalpumpen zur Reinigungseinheit gefördert. Der Dampf wird gemeinsam mit dem Schmutz in den Vakuumentank gesaugt. In diesem herrscht ein Unterdruck von 180 mm Hg, der durch einen 1,5 PS (1,1 kW) Elektromotor erzeugt wird.

Die gesamte Maschine ist aus rostfreiem Stahl und nicht-rostenden Metallen gefertigt, und beide Teile laufen auf Rollen. Zur Normalausrüstung zählen eine Fussbodeneinheit für Teppiche, eine Handvorrichtung für Wände und Polstermöbel sowie ein Druckschlauch, ein Vakuumschlauch und ein elektrisches Kabel, die alle 8 m lang sind.

Führende Hersteller von Fasern und Teppichen haben diese Reinigungsmethode, die sich sowohl für Woll- als auch Kunsttextilien eignet, zugelassen.

Das Versandvolumen beträgt 0,85 m³, und die verpackte Ausrüstung wiegt insgesamt 172 kg.

Hersteller: Steam Vacuum Extraction Ltd., 8a Hassop Road, London NW 2, England.

Interessenten erfahren weitere Details von der Handelsabteilung der Britischen Botschaft, Thunstr. 50, 3005 Bern.

Pneumatisch-elektronisches Reglersystem für Hochleistungskarden im Baumwollspinnverfahren

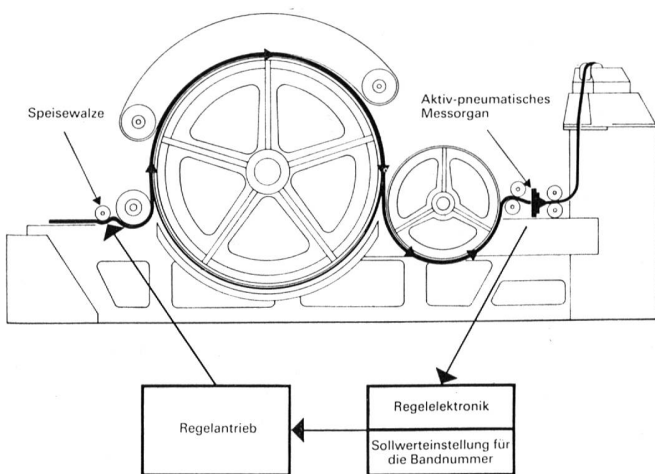
Durch Auswechseln des Bandtrichters gegen einen speziellen Messtrichter, Einbau eines Regelmotors und einer Regelelektronik können normale Hochleistungskarden beliebigen Fabrikats innert drei bis fünf Stunden auf regulierten Betrieb umgestellt werden.

Mit *Uster Card Control* ausgerüstete Karden regulieren automatisch die Bandnummer auf den eingestellten Sollwert. Sie produzieren über lange Zeiträume ohne Nummerkorrektur äusserst nummerhaltige Bänder, unabhängig von der Grösse der Speisegewichtsschwankung. Ein Problem, das vor allem bei Flockenspeisung und Chemiefaserverarbeitung brennend ist, wird dadurch einwandfrei gelöst.

Die Regulierung des Kardenbandes wirkt sich auf alle weiteren Prozesse sehr vorteilhaft aus, wobei insbesondere die stark reduzierte Nummerstreuung zwischen den Garncopsen bedeutend ist.

Die verbesserte Nummerhaltung durch *Uster Card Control* hat ausserdem wesentliche Arbeitseinsparungen zur Folge. Die Zahl der Fadenbrüche in der Ringspinnerei geht zurück, und die Notwendigkeit von Nummerkorrekturen und Kontrollarbeiten im ganzen Spinnprozess wird drastisch verringert.

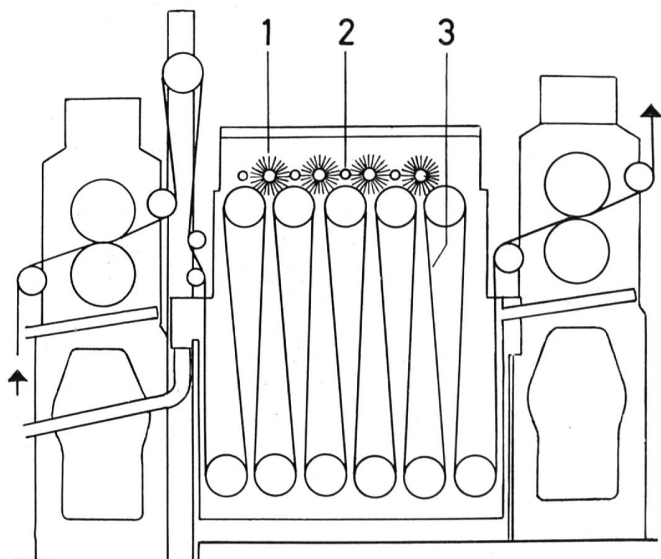
Eine aufschlussreiche Dokumentation wird verabreicht durch Zellweger AG, 8610 Uster.



BENNINGER-Breitwaschmaschine mit Bürstenteil

Besondere Probleme stellen sich beim Breitwaschen von Druckartikeln, da die kleisterartigen Verdickungen samt ungebundenem Farbstoff nur schwer vom Gewebe zu lösen sind. Die BENNINGER-Breitwaschmaschine lässt sich neuerdings mit einem sog. Bürstenteil (Pat. ang.) versehen. Dieses schafft die Möglichkeit, die Gewebbahn in einer Rollenkufe zusätzlich mechanisch zu bearbeiten, ohne dass Faltenprobleme oder Spannungszunahme zu befürchten wären. Resultat ist ein wesentlich besserer Auswascheffekt für Druckartikel, zum Teil auch für stark verschmutzte Gewebe.

Das Bürstenteil ist im äusseren Aufbau mit dem 21-m-Niederabteil identisch, lässt sich also im Baukastenprinzip beliebig in jede BENNINGER-Breitwaschmaschine einfügen. Die Bürstwalzen, deren Anzahl je nach Abteilgrösse variiert, sind so angeordnet, dass sie das Gewebe je zweimal berühren, was einen hohen Reinigungseffekt garantiert. Sie sind abhebbar, womit das Abteil jederzeit als normales Waschabteil eingesetzt werden kann. Jeder Bürstwalze ist ein Spritzrohr zugeordnet, das die gelösten Schmutzpartikel wegspritzt. Durch die besondere Anordnung der Bürstspirale wird zusätzlich eine Ausbreitung erzielt. Das synthetische Bürstenmaterial ist temperatur- und chemikalienbeständig. Durch die Wahl des Borstenquerschnittes lassen sich nach Belieben weichere oder härtere Bürsten einsetzen.



1 Bürstwalze 2 Spritzrohr 3 Gewebe